



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Schule Kolbenacker

### Zürich - Glattal

### Schuljahr 2019/2020



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Kolbenacker	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Schulführung	<b>18</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>20</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>22</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>24</b>
Datenschutz und Information	<b>25</b>
Beteiligte	<b>26</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>27</b>

## Elemente des Berichts



### Kernaussage



### Erläuterung der Kernaussage



### Schulspezifisches Profil



### Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Kolbenacker wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Kolbenacker vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Kolbenacker und der Schulbehörde Zürich - Glattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Theresa Furrer, Teamleitung

Zürich, 4. März 2020

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Kolbenacker wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt die Gemeinschaft aufmerksam. Es gestaltet diese mit gemeinsamen Verhaltensgrundsätzen, präventiven Angeboten und verschiedenen Anlässen. Die Schulkinder übernehmen altersgerecht Verantwortung.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

An der Schule bestehen grundlegende Vereinbarungen zur Beurteilungspraxis. Vereinzelt sind gute Ansätze einer förderorientierten Beurteilung vorhanden. Eine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzungen ist punktuell gegeben.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht klar und zumeist anregend. Das Klassenklima ist in der Regel lernförderlich und wohlwollend.



## Schulführung

Die personelle Führung erfolgt ermutigend und klar, die organisatorische effizient. Die pädagogische Auseinandersetzung wird vorausschauend gesteuert.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder insgesamt verlässlich in ihrem Lernen und ermöglichen ihnen teilweise eigenverantwortliches Arbeiten. Die unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen beachten sie nicht konsequent.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam geht die Entwicklungsschwerpunkte systematisch an und arbeitet zweckdienlich zusammen. Ergebnisse werden gesichert und führen teilweise zu einer Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts.



## Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich grundsätzlich am Klassenunterricht und unterstützt pragmatisch die Integration. Zusammenarbeit und Ressourcennutzung sind nicht immer zielführend.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule bietet den Eltern vielfältige Kontaktmöglichkeiten und informiert verlässlich. Die Kommunikation unterrichts- und kindbezogener Themen erfolgt situativ unterschiedlich. Die Elternmitwirkung ist gut etabliert.

# Kurzporträt der Schule Kolbenacker

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	7	144
Unterstufe	9	164
Mittelstufe	6	115
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	34	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	10	
Betreuungspersonen	35	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	1	

Die Schule Kolbenacker liegt nahe der Stadtgrenze im Quartier Zürich-Seebach und gehört zu den 18 Schulen des Schulkreises Glattal. Bedingt durch das Wachstum der letzten Jahre ist sie nun eine der grössten Schuleinheiten des Schulkreises. Das Primarschulhaus umfasst mehrere Trakte und ein grosszügiges Pausenareal. Die Kindergärten liegen verteilt im Quartier, die Einheiten Eichrain, Ettenfeld und Stiglen sind integriert in Wohnüberbauungen, die Einheiten Frohbühl I und II sowie Kolbenacker I und II befinden sich in unmittelbarer Nähe der Schulanlage. Die Schule gehört zu den QUIMS-Schulen.

Seit etwa neun Jahren wird die Schule Kolbenacker von einer Co-Schulleitung mit 160 Stellenprozenten geführt, aufgeteilt in ein Vollpensum sowie ein Pensum von 60 % mit 5 % Unterrichtsverpflichtung. Die Schulleitung ist über die Schulleitungskonferenz mit den anderen Führungspersonen

des Schulkreises vernetzt. Im Unterrichtsteam gibt es einige Lehrpersonen, die auf eine mehrjährige Verpflichtung an der Schule Kolbenacker zurückblicken, auch die Leitung Betreuung führt den Betreuungsbereich seit einem Jahrzehnt. Die Betreuung umfasst einen Morgentisch sowie Mittags- und Nachmittagshort, lokalisiert in verschiedenen, den Schulstandorten angeschlossenen Betreuungseinrichtungen. Das Schulteam wird ergänzt durch eine Fachperson für Schulsozialarbeit sowie eine Leitung Hausdienst und Technik.

Die Schule pflegt verschiedene Kooperationen, die einerseits der Vernetzung im Quartier dienen, andererseits die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Eltern zum Ziel haben. Sie ist zudem Mitglied im Netzwerk gesunde Schulen. Weitere Angebote sind u. a. Streicherklassen, ein Schulgarten sowie Kurse des freiwilligen Schulsports.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Kolbenacker dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	17.06.2019
Einreichen des Portfolios durch die Schule	04.11.2019
Evaluationsbesuch	20.01.2020 bis 22.01.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	05.02.2020

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 09.09.2019 und 22.11.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	100%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	75%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	73%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

20	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	23	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	29	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
3	Interviews mit insgesamt	12	Eltern
3	Interviews mit insgesamt	3	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam stärkt die Gemeinschaft aufmerksam. Es gestaltet diese mit gemeinsamen Verhaltensgrundsätzen, präventiven Angeboten und verschiedenen Anlässen. Die Schulkinder übernehmen altersgerecht Verantwortung.**



- » Das Schulteam vertritt im Schulalltag eine präzise Grundhaltung. Verschiedene teils präventive Massnahmen unterstützen die Schulkinder im Bestreben nach einem friedlichen und respektvollen Umgang.
- » Eine Vielzahl von Aktivitäten und Ritualen im Schuljahresverlauf ermöglichen es den Schulkindern, mit anderen Klassen in Kontakt zu kommen. Die gemeinschaftlichen Erlebnisse stärken das meist freundliche Zusammenleben.
- » Die Schulkinder übernehmen im Rahmen der Schülerinnen- und Schülerpartizipation, als Gotte-/Göttiklassen sowie während der Pausen Verantwortung für die Ausgestaltung der Schulgemeinschaft.
- » Die Schule verfügt über Schulhausregeln, die den Schülerinnen und Schülern bekannt und von ihnen gut akzeptiert sind. Mit dem Kodex hat das Schulteam kürzlich ein weiteres Hilfsmittel erarbeitet, das klare Leitplanken für das Zusammenleben gibt. Bei Übertretungen steht der Gedanke der Wiedergutmachung im Vordergrund, teilweise ist aber auch sanktionierendes Verhalten vorhanden.



Das Schulteam arbeitet im Rahmen des schulkreisweiten Entwicklungsschwerpunktes «Neue Autorität» seit längerem intensiv an einer gemeinsamen Haltung, die sich im Leitbild, den Schulhausregeln und dem neu erarbeiteten Kodex widerspiegelt. Integraler Bestandteil dabei ist die Vernetzung mit der Betreuung. Mit unterstützenden Präventionsmassnahmen strebt das Schulteam nach einer tragfähigen Schulgemeinschaft, so werden z. B. jährlich ein Respekttag mit allen Schulkindern und bei Bedarf zusätzlich gruppenweise mehrwöchige Sozialtrainings durchgeführt. Die Fachperson für Schulsozialarbeit begleitet individuell und durch Interventionen in den Klassen oder führt Module zur Prävention durch. «Peace Teams» aus den 6. Klassen unterstützen die Lehrpersonen bei der Pausenaufsicht. Das Pausenareal bietet ausreichend Raum, Gruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen finden meist friedlich nebeneinander Platz. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule Kolbenacker trotz eines teilweise rauen Umgangstons wohl, was in Interviews wie auch durch die Eltern gestützt wird. Bei den Mittelstufenkindern liegt allerdings die Zustimmung zum entsprechenden Item der schriftlichen Befragung unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P 1).

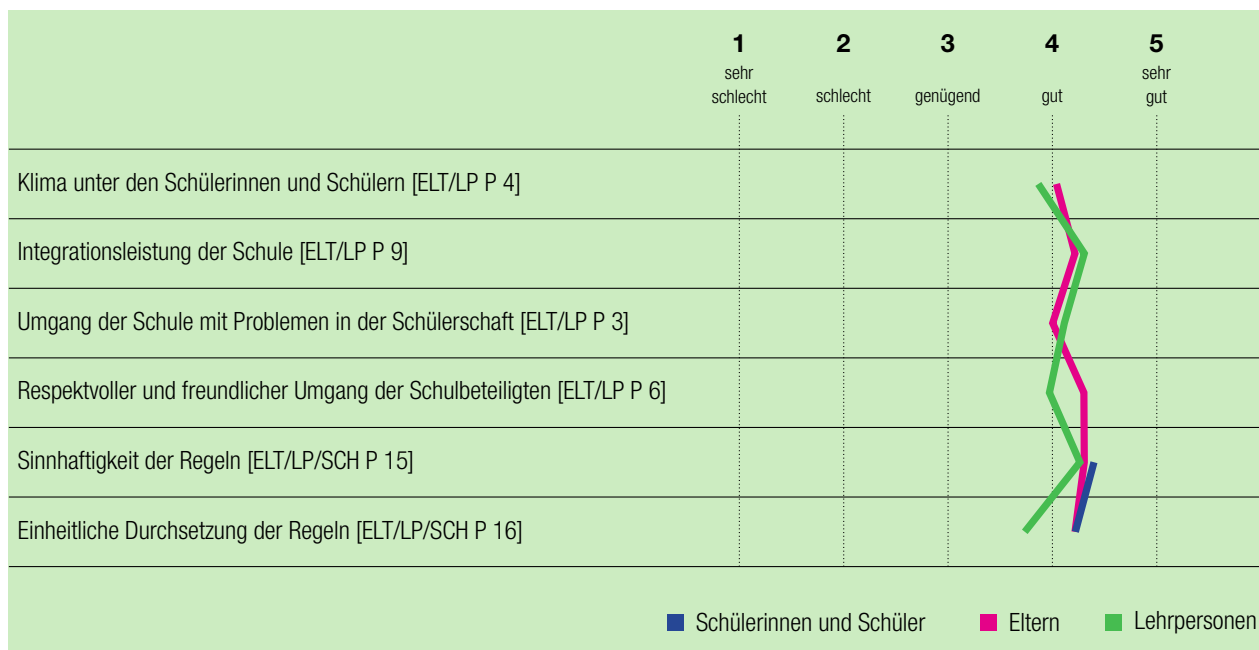
Verschiedene sportliche, musikalische und kulturelle Aktivitäten und Anlässe stützen die Schulgemeinschaft und stellen Traditionen dar, die eine Ausstrahlung bis weit ins Quartier haben. Die Betreuung und die Leitung Hausdienst und Technik ist in die Durchführung der Anlässe wie z. B. die ri-

tuelle Schulanfangsfeier oder das «Kolbifest» eingebunden. Einige Ausflüge unternehmen die Gotte-/Göttiklassen zusammen. Im Frühlingsquartal erhalten die Schulkinder die Gelegenheit, jeweils einen Nachmittag jahrgangsübergreifend in Ateliers zu lernen.

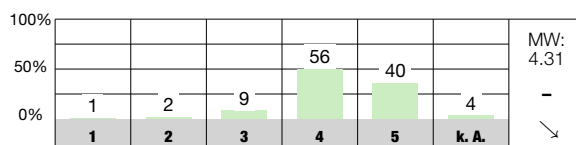
Das Schulteam ermöglicht den Schulkindern, sich in verschiedener Weise einzubringen. Institutionalisiert ist ein Schülerinnen- und Schülerrat, dem Delegierte ab der ersten Klasse angehören. Die Schulkinder organisieren Anlässe wie z. B. den Kinonachmittag. Die Vernetzung mit den Klassen ist über den Klassenrat sichergestellt. Die «Peace Teams» werden in Konfliktlösung geschult und haben regelmässige Austauschgefässe zur Reflexion ihrer Arbeit. Die fünften Klassen betreuen im Turnus die Spielkiste für die Pausenspiele. Alle Klassen sind regelmässig zum «Fötzele» eingeteilt.

Die Schulhausregeln basieren auf drei Grundhaltungen, die durch positiv formulierte Sätze zum erwünschten Verhalten und zur Pausenplatznutzung ergänzt sind. Die Regeln sind den Schulkindern sinngemäss bekannt und sie werden mehrheitlich gut eingehalten. Bei Übertretungen reagiert das Schulteam, in dem es das Gespräch anregt, was Hand bieten soll zur Wiedergutmachung wobei teilweise auch von sanktionierendem Verhalten der Lehrpersonen berichtet wird. Die Einführung des Kodex wird aktuell sorgfältig vorbereitet, u. a. ist der Respekttag dafür eingeplant.

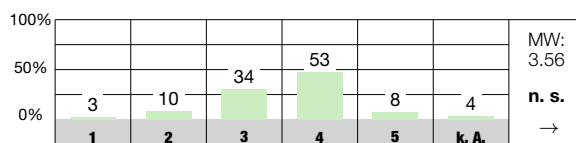




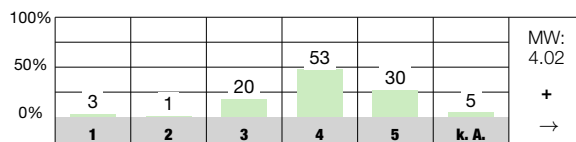
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P 5]



Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. [SCH P 10]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht klar und zumeist anregend. Das Klassenklima ist in der Regel lernförderlich und wohlwollend.**



- » Der Unterricht ist durch aufeinander aufbauende Sequenzen und ritualisierte Lernarrangements gut strukturiert. Er vermag die Schulkinder vielfach angemessen zu aktivieren. Die Lehrpersonen führen mit klaren Anweisungen durch die Lektionen, Lernziele erwähnen sie nur selten explizit.
- » Die Lehrpersonen haben im Unterricht einen steten Überblick über die Aktivitäten und sind sehr präsent. Bei Störungen reagieren sie unmittelbar und klären teilweise kurz deren Ursache. Mit verschiedenen Massnahmen sorgen sie für ein lernförderliches und tragfähiges Klima in den Klassen.
- » Die Schülerinnen und Schüler sind grundsätzlich freundlich und hilfsbereit miteinander. Die Lehrpersonen gehen aufmerksam auf die Schulkinder ein und begegnen ihnen meist respektvoll.

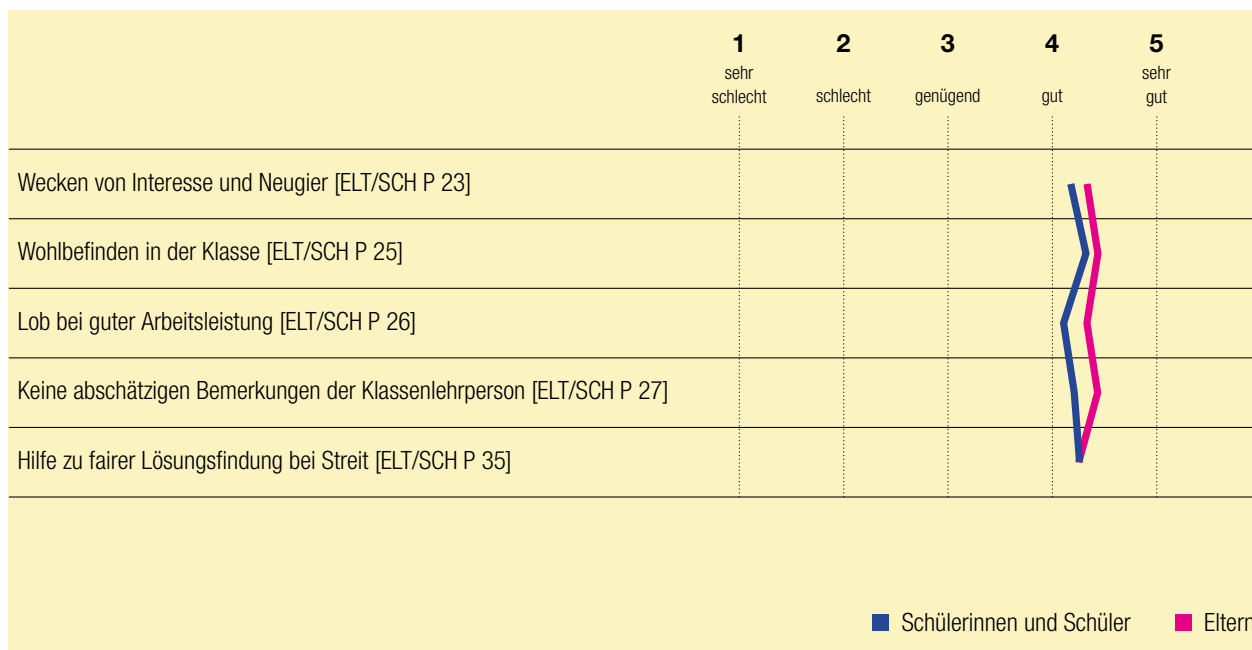


Die Lehrpersonen gewährleisten durch eine gute Unterrichtsorganisation einen zielführenden Ablauf der Lektionen. Sie rhythmisieren diese häufig ansprechend mit Aufnahme- und Vertiefungsphasen, deren Wechsel leiten sie oft mit akustischen Signalen ein. Die aktive Lernzeit der Schulkinder und deren Aufmerksamkeit sind in vielen Lektionen hoch. Die Lehrpersonen gestalten das Lernangebot mehrheitlich anregend und beziehen das Wissen der Schülerinnen und Schüler angemessen ein. Bewegungselemente und spielerische Einheiten lockern die Abläufe gelegentlich auf, zeitweise reichern Experimente und Lernausflüge den Unterricht an. Teilweise verlaufen die Lektionen allerdings wenig aktivierend (u. a. lange geleitete Sequenzen, Wiederholungen, eintöniges Abarbeiten in Einzelarbeit). Die Schulkinder orientieren sich grundsätzlich an den klaren Aufträgen, welche sie jeweils zu den einzelnen Arbeitsschritten erhalten, oder an eingespielten Abläufen (z. B. Kreissequenzen, Freispiel im Kindergarten, Lesezeit). Selten sind ihnen der ganze Verlauf sowie die Lernziele der Lektion bekannt.

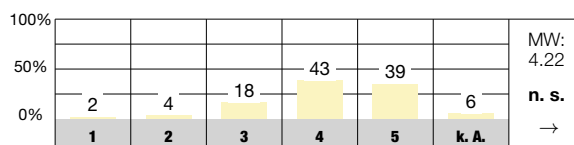
Der Klassenrat ist in vielen Klassen das etablierte Gefäss, um das Zusammenleben zu thematisieren. Er findet mehrheitlich wöchentlich statt und bietet Raum sowohl für positive Rückmeldungen wie auch für Wünsche und Probleme. Die Lehrpersonen ziehen die Fachperson für Schul-

sozialarbeit für präventive Module oder für Interventionen bei. Ausserdem können sie auf ein Verhaltenstraining zugreifen, welches bei Bedarf mit Schulkindern gruppenweise durchlaufen wird, oder in Zusammenarbeit mit der Betreuung eine Auszeit einrichten, um belastete Situationen kurzfristig aufzufangen. Wo sinnvoll laden die Lehrpersonen Eltern ein, ihr Kind im Unterricht zu erleben. In vielen Klassen regulieren gemeinsame Ziele, Klassenregeln, Belohnungs- sowie Sanktionierungssysteme das Verhalten. Verschiedentlich wird auch die Befindlichkeit in den Klassen regelmässig erhoben. Mehrere Anspruchsgruppen loben die Bemühungen der Lehrpersonen betreffend einer integrierenden Klassengemeinschaft (z. B. ELT P 31; mit kantonal überdurchschnittlichem Mittelwert).

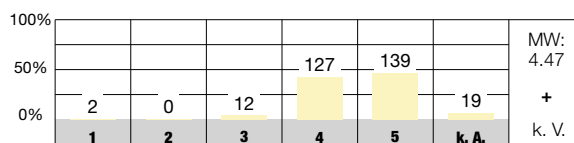
Im Unterricht sind die Lehrpersonen den Schulkindern gut zugewandt, viele reagieren anerkennend auf Bestrebungen und erbrachte Leistungen. Allerdings gibt es Hinweise auf einen bisweilen wenig konstruktiven Umgang mit Fehlern und unangemessene Reaktionen einzelner Lehrpersonen. Die Schülerinnen und Schüler untereinander sind meist respektvoll, einige fühlen sich jedoch in ihren Klassen nicht ganz wohl (SCH P 25; mit kantonal unterdurchschnittlichem Mittelwert).



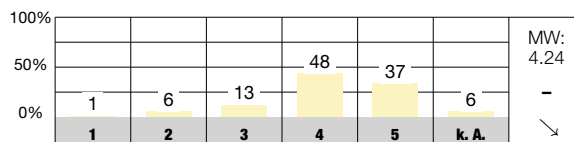
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT P 31]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH P 34]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder insgesamt verlässlich in ihrem Lernen und ermöglichen ihnen teilweise eigenverantwortliches Arbeiten. Die unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen beachten sie nicht konsequent.**



- » Die Lernbegleitung ist in der Regel situativ passend organisiert und erfolgt mehrheitlich umsichtig. In vielen Klassen sind unter den Schulkindern Strukturen zur gegenseitigen Unterstützung eingerichtet.
- » Je nach Stufe ist das selbstständige Arbeiten der Schulkinder mehr oder weniger verankert. Die Lehrpersonen vermitteln ihnen teilweise Techniken und Arbeitshilfen. In einigen Klassen erhalten die Schulkinder Gelegenheiten, ihr Lernen eigenständig zu steuern und zu reflektieren.
- » Die Lehrpersonen differenzieren das Lernangebot häufig nach Umfang und manchmal nach Anforderungsniveaus. Sie richten es wenig systematisch an den unterschiedlichen Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler aus. Gelegentlich verläuft der Unterricht im Gleichschritt.
- » Die Stufenübertritte sind gut organisiert. Die Schulkinder besuchen ihre zukünftigen Lehrpersonen, die Schnittstellengespräche vor und nach dem Übertritt sind institutionalisiert. Schulinterne pädagogische Vereinbarungen gelten stufenübergreifend.

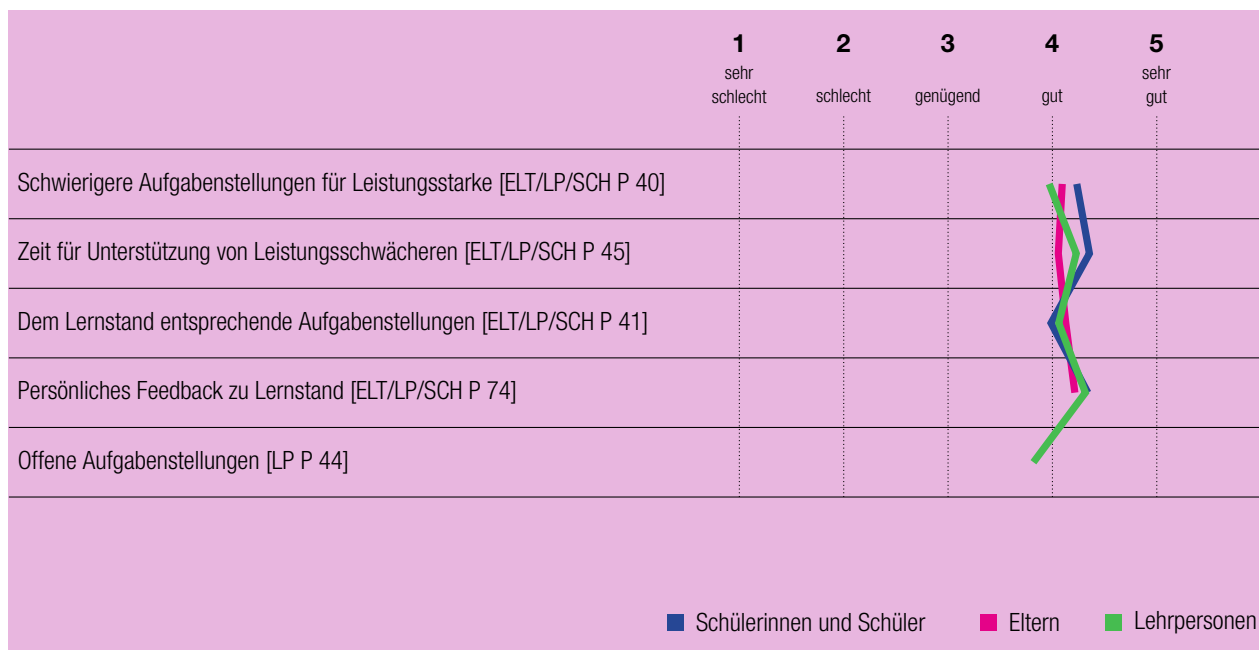


Während Übungsphasen unterstützen die Lehr- und Fachpersonen einzelne Schulkinder oder Gruppen in ihrer Tätigkeit verlässlich und gehen auf individuelle Fragen ein. Die Hilfestellungen sind zumeist bedarfsgerecht, Wartezeiten gibt es nur selten. «Helferkinder» und heterogene Lernpartnerschaften sind weitere gängige Formen der Lernbegleitung. In den Klassen ist die Aufgabenhilfe ausserhalb der Unterrichtszeit fix eingeplant. Laut schriftlicher Befragung sind die meisten Eltern der Ansicht, dass die Lehrpersonen ihr Kind gut fördern (ELT P 46; mit kantonal überdurchschnittlichem Mittelwert).

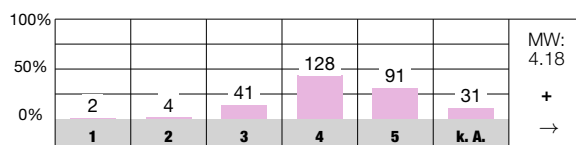
Im Kindergarten leiten die Lehrpersonen zielgerichtet zum selbstständigen Arbeiten an. Die Schulkinder finden sich dank klarer Regeln, altersentsprechend visualisierter Angaben und einer durchdachten Organisation beispielsweise in der Auffangzeit, im Freispiel und in Postenarbeiten gut zurecht. Auch in der Unterstufe steuern Schülerinnen und Schüler ihr Lernen phasenweise eigenständig und orientieren sich u. a. an Arbeitsplänen. In der Mittelstufe bietet der Unterricht weniger Freiraum, die Klassen werden tendenziell enger geführt und die Unterrichtssettings fordern nur vereinzelt Selbstständigkeit im eigenen Lernen. In den besuchten Lektionen kommen gemeinschaftsfördernde und kooperative Lernformen ab und an zum Einsatz. Die Klassen wenden verschiedene Lern- und Arbeitstechniken an (z. B. Scaffolding, Mindmap), deren Aufbau ist jedoch nicht über die Stufen hinweg abgesprochen. Laut schriftlicher Befragung ler-

nen die Schulkinder, ihre Arbeit gut zu planen (SCH/ELT/LP P 47). Einzelne Lehrpersonen fördern sie ausserdem darin, Eigenverantwortung für ihr Lernen zu übernehmen und dieses zu reflektieren. Dazu setzen sie u. a. Lerntagebücher, individuelle Lernziele und Selbsteinschätzungen ein, welche sie mit Rückmeldungen begleiten.

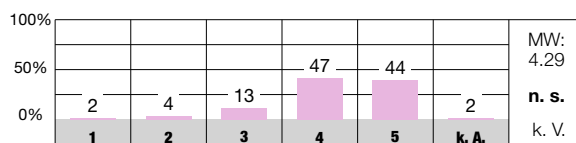
Die Lernangebote sind oft mengenmässig abgestuft, für Leistungsstärkere stehen Zusatzaufgaben bereit. Es ist eine verbreitete Vorgehensweise, dass alle Schulkinder zuerst die Grundanforderungen durchlaufen müssen, bevor sie herausforderndere Aufträge in Angriff nehmen können. Gelegentlich bieten die Lehrpersonen mit offenen Aufgabenstellungen individuelle Bearbeitungsmöglichkeiten oder sie setzen niveaudifferenzierte Lernarrangements und computergestützte Lernprogramme ein. In mehreren Klassen erfolgt das Lernen phasenweise in passenden Leistungsgruppen. Die Lehrpersonen differenzieren im Unterricht häufig durch die Intensität in der Lernunterstützung. Die Schülerinnen und Schüler sind mehrheitlich angemessen gefordert, leistungsschwächere erhalten zuverlässig Unterstützung, leistungsstärkere geraten im Klassenverband aber oft aus dem Fokus. Mehrere besuchte Lektionen werden den unterschiedlichen Leistungsvermögen kaum gerecht; sie sind geprägt von extensiven Plenarphasen oder langen Sequenzen, während derer alle Schulkinder dieselben Aufgaben bearbeiten.



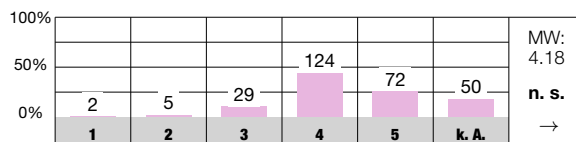
Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule





# Sonderpädagogische Angebote



**Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich grundsätzlich am Klassenunterricht und unterstützt pragmatisch die Integration. Zusammenarbeit und Ressourcennutzung sind nicht immer zielführend.**



- » Die Fördermassnahmen sind oft in den Klassenunterricht integriert und ermöglichen allen Schulkindern die Arbeit am selben Gegenstand. Die Umsetzung erfolgt unterschiedlich gezielt, fachliche Ressourcen werden teilweise nicht systematisch genutzt. Räumlich separierte Settings sind zumeist kindbezogen begründet.
- » Das Konzept «Förderpraxis Schule Kolbenacker» klärt Zuweisungsverfahren und Verantwortlichkeiten der sonderpädagogischen Angebote. Bei erhöhtem Förderbedarf (individuelle Lernziele und ISS) verläuft die Förderung in der Regel entlang eines Planungszyklus, dessen Instrumente qualitative Unterschiede aufweisen.
- » Je nach Unterrichtsteam variiert die Systematik in der Zusammenarbeit zwischen Fach- und Lehrpersonen. In der Praxis sind nicht alle Aufgaben rund um die besondere Förderung geklärt.



Klassenlehr- und Fachpersonen nutzen die den Klassen zugewiesenen Ressourcen mehrheitlich für Teamteaching und helfen Schulkindern mit besonderen Bedürfnissen gemeinsam, dem Regelunterricht zu folgen. Die Integration aller als Grundsatz ist damit klar im Unterricht abgebildet. Je nach Bedarf werden angepasste Materialien oder spezifische Lernangebote eingesetzt. Die personellen Ressourcen des Teamteachings kommen grundsätzlich allen Schulkindern zugute, die Fachpersonen können ihr spezifisches Wissen allerdings nur teilweise gezielt einbringen und übernehmen häufig eine Nebenrolle. Schülerinnen und Schüler werden ausserdem in Lerngruppen in und ausserhalb des Klassenzimmers unterrichtet. Die entsprechenden Lerninhalte orientieren sich entweder am Klassenthema (z. B. Vor-entlastung, nochmaliges Erklären, vereinfachte Lernangebote) oder dienen der Bearbeitung individueller Lücken. Mehrheitlich sind räumlich separierte Settings durch die Bedürfnisse der Schulkinder begründet, teilweise aber entsprechen sie der vom Unterrichtsteam bevorzugten Form der Zusammenarbeit. Die Begabtenförderung findet als separierter Gruppenunterricht statt.

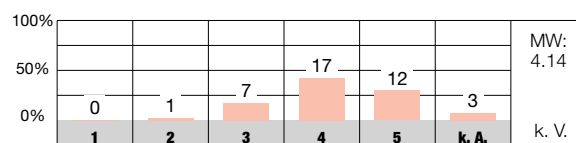
Eingesehene Förderplanungsunterlagen zeugen von einer grossteils sorgfältigen Arbeit. Die Protokolle der Schulischen Standortgespräche (SSG) geben Auskunft über Ziele oder Massnahmen und klären die verschiedenen Verantwortlichkeiten, wobei ein angemessener Einbezug der Eltern in die Förderung besteht. Während die Fachperson für Schulsozialarbeit wo angezeigt ins SSG einbezogen wird, ist dies für

die Betreuung selten der Fall. Die Förderpläne für Schulkinder mit individuellen Lernzielen sind teilweise äusserst differenziert und geben einen guten Einblick in die geplante Arbeit. Manche Förderpläne sind allerdings wenig aussagekräftig und weisen weder Feinziele noch Angaben zu spezifischen Methoden auf. Der Förderbedarf wird im DaZ und im Kindergarten systematisch mittels definierter Diagnoseinstrumente erhoben. In der Unter- und Mittelstufe gibt es keine Absprachen dazu, die Vorgehensweise bei der Zuteilung kindbezogener Ressourcen respektive die Beachtung der drei im Konzept definierten IF-Bedarfsstufen ist sowohl im Schulteam wie auch auf Führungsebene bisweilen wenig geklärt.

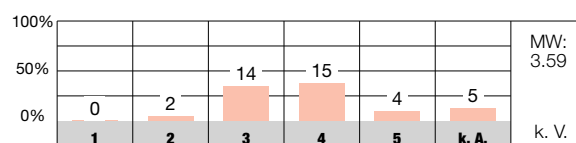
Die Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen einer Klasse gestaltet sich personenabhängig. Einige Unterrichtsteams treffen sich wöchentlich zu Absprachen und quintalsweise zu einem systematischen Austausch, andere besprechen sich sporadisch bei Bedarf. Dabei decken sich die Ansprüche von Fach- und Lehrpersonen nicht immer und erschweren teilweise eine kontinuierliche, zielgerichtete Förderung. Ausserdem sind die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der am Unterricht Beteiligten (Lehr-/Fachpersonen, Assistenzen) nicht in allen Klassen abschliessend geklärt. Die Fachpersonen treffen sich mehrmals jährlich zum spezifischen Austausch untereinander. Die fast monatlich terminierten Sitzungen des Interdisziplinären Teams dienen den Fallbesprechungen.



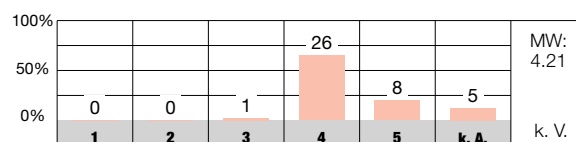
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



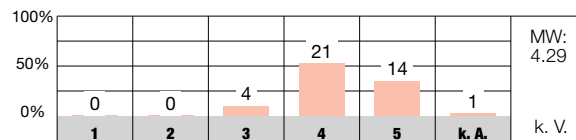
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



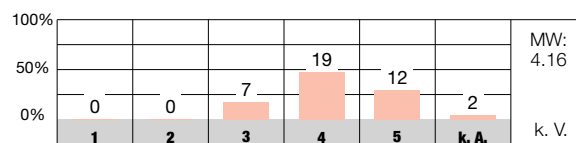
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



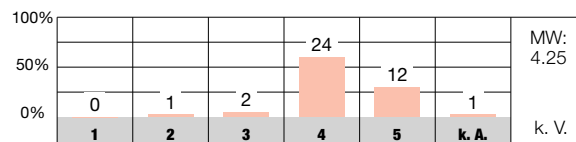
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**An der Schule bestehen grundlegende Vereinbarungen zur Beurteilungspraxis. Vereinzelt sind gute Ansätze einer förderorientierten Beurteilung vorhanden. Eine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzungen ist punktuell gegeben.**



- » Einige Grundsätze zur Beurteilungspraxis sind an der Schule stufenweise geklärt. Für die Einschätzung der überfachlichen Leistungen bestehen differenzierte Indikatoren. Die Vorgaben sind nicht konsequent in der Unterrichtspraxis abgebildet.
- » In einigen Klassen setzen die Lehrpersonen Elemente formativer Beurteilung ein. Der Umgang mit verschiedenen Aspekten der Förderorientierung ist im Team nicht geklärt.
- » An der Schule ist die Durchführung standardisierter Lernstanderfassungen abgesprochen. Inwiefern die Ergebnisse daraus systematisch für die Unterrichtsgestaltung genutzt werden, bleibt unklar. Im Jahrgang und in den Stufen findet ein sporadischer Austausch zur Beurteilung statt, eine Eichung der Leistungseinschätzungen steht wenig im Fokus.



Die schulinternen Vereinbarungen definieren stufenweise Leitlinien zur Beurteilung (u. a. Beurteilungsanlässe, standardisierte Tests, Beurteilungssystem, Erfahrungsaustausch). In der Praxis sind gewisse Abweichungen auszumachen. Eingesehene Lernkontrollen weisen in der Regel die erreichte und die maximale Punktzahl aus, die Leistungseinschätzung erfolgt entweder mittels einer Note oder einer mehrstufigen Skala (Prädikate «sehr gut» bis «ungenügend»). Die Punktzahl zur Lernzielerreichung ist nur vereinzelt vermerkt. In einigen Klassen verwenden die Lehrpersonen ausserdem weitere Symbole für die Bewertung. Ein Merkblatt setzt die überfachlichen Kompetenzen des neuen Lehrplans in Bezug zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten, welches im Zeugnis abgebildet wird. Es hält Lernziele und Verhaltensmerkmale respektive transparente Indikatoren verständlich fest. Die Fachlehr- und Fachpersonen einer Klasse werden zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen verlässlich einbezogen (LP P 73), dies trifft in der Regel auch für die Betreuung zu. Die Lehrpersonen thematisieren die Beurteilungspraxis gelegentlich im Jahrgang und in der Stufe, ein verbindlicher Austausch dazu ist nicht etabliert.

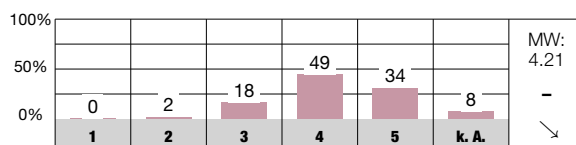
Einige Lehrpersonen begleiten das Lernen der Schulkinder mit formativen Instrumenten. Dabei setzen sie beispielsweise Coaching- und Feedbackgespräche, Selbst- und Fremdbeurteilungen oder schriftliche Rückmeldungen ein.

Ab und an verwenden sie aussagekräftige Kriterienraster zur Leistungseinschätzung. Die Lehrpersonen führen in der Regel zuverlässig Zeugnisgespräche durch und erklären den einzelnen Schulkindern die jeweiligen Bewertungen. Die schriftliche Befragung zeigt allerdings, dass die Mittelstufenkinder eine förderorientierte und transparente Beurteilungspraxis nur bedingt als gegeben erachten (SCH P 75, 76, 80; mit kantonal unterdurchschnittlichen Mittelwerten). Im Gegensatz dazu befinden die Eltern die Zeugnisnoten als nachvollziehbar (ELT P 77; mit überdurchschnittlichem Mittelwert). In den Interviews diskutieren sie die unterschiedlichen Systeme zur Leistungseinschätzung auf den Lernkontrollen und die Regelmässigkeit der Rückmeldungen zu fachlichen und überfachlichen Leistungen allerdings kontrovers. Für die Prüfungsvorbereitung erhalten die Schülerinnen und Schüler in vielen Klassen Lernziele und gelegentlich spezifische Übungsdossiers sowie Probetests.

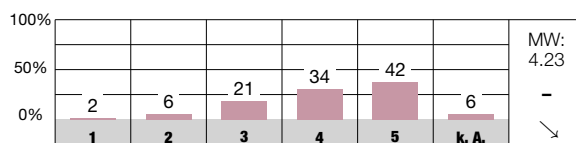
Im Kindergarten und in der fünften Klasse führen Lehr- und Fachpersonen standardisierte Lernstanderfassungen durch und verwenden die Ergebnisse für die weitere Arbeit mit einzelnen Schulkindern. Einige Lehrpersonen desselben Jahrganges verwenden teilweise dieselben Lernkontrollen und tauschen sich sporadisch dazu aus. Im Team bestehen kaum gezielte Bemühungen, um die Leistungseinschätzung vergleichbar zu gestalten.



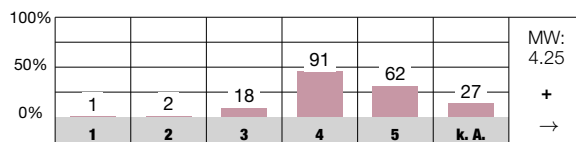
Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.  
[SCH P 75]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.  
[ELT P 77]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die personelle Führung erfolgt ermutigend und klar, die organisatorische effizient. Die pädagogische Auseinandersetzung wird vorausschauend gesteuert.**



- » Die Personalführung wird vom Schulteam als konstruktiv, unterstützend und präsent beschrieben. Sie erfolgt auf der Basis von Zielen, die oft auf die Entwicklungsschwerpunkte der Schule ausgerichtet sind. Zudem setzt sie wertschätzend an den Stärken der Individuen an und bietet Mitspracherecht innerhalb klarer Rahmenbedingungen.
- » Organisation und Administration funktionieren zuverlässig. Die Strukturen und Abläufe sowie die Zuständigkeiten sind verbindlich dokumentiert. Die Informationspraxis ist stimmig.
- » Die Schulleitung bereitet die pädagogische Arbeit systematisch vor. Die Steuergruppe stellt eine wichtige Schnittstelle zum Schulteam dar und gewährleistet die Weiterarbeit in den Kooperationsgefässen. Verbindliche Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten, deren Umsetzung wird zögerlich eingefordert.
- » Die Sitzungsgefässe sind gut aufeinander abgestimmt. Sie werden nicht durchwegs ergebnisorientiert genutzt. Die Schule hat den Handlungsbedarf erkannt.



Die Schulleitung bringt dem Schulteam grosses Vertrauen entgegen und bietet den Lehrpersonen einen partizipativen Entscheidungsspielraum innerhalb von definierten Leitplanken. Dies wird vom Schulteam sehr geschätzt. Die Schulleitung ist präsent, unterstützt bei herausfordernden Situationen unkompliziert und zeigt sich offen für Anregungen. Den Einblick ins Unterrichtsgeschehen verschafft sie sich mittels regelmässiger Unterrichtsbesuche. Die Mitarbeitenden-gespräche (MAG) und Mitarbeitendenbeurteilungen (MAB) werden anhand von strukturierenden Unterlagen zielorientiert geplant und beiderseits vorbereitet. Sie erfolgen gemäss Interviewaussagen mit Wertschätzung für den geleisteten Einsatz und stärken ermutigend die Talente der Mitarbeitenden. Neue Teammitglieder werden an Kooperations-tagen in die Aufgabenbereiche und Spezialitäten der Schule eingeführt.

Insgesamt verläuft der Schulbetrieb reibungslos. Die Schule verfügt über verschiedene Dokumente, die Werthaltungen, organisatorische und administrative Abläufe sowie Strukturen verbindlich beschreiben, z. B. das Leitbild, das Betriebskonzept oder das Dokument «How to Kolbenacker». Die Arbeitsteilung innerhalb der Schulführung ist definiert und Stellvertretungsregelungen für das Team sind eingerichtet. Die Schulleitung achtet darauf, Informationen bedarfsgerecht zu filtern und nutzt verschiedene Kanäle, je nach Relevanz der Mitteilungen auch parallel (Mailversand, Postfach, mündliche Information). Zu sämtlichen Aufgaben exis-

tieren Ressourcenübersichten, die ein Ressourcenverwaltungstool zur beispielhaften Umsetzung des nBA speisen. Der Schulleitung gelingt es gut, die Lehrpersonen so in die Aufgabenverteilung einzubinden, dass sie motiviert und gefordert, aber in der Regel nicht überlastet sind. Dazu trägt auch die vorausschauende, pragmatische Planung bei. Die Eltern sind der Ansicht, die Schule reagiere kompetent bei Problemen und herausfordernden Situationen (ELT P 106 mit kantonal überdurchschnittlichem Mittelwert).

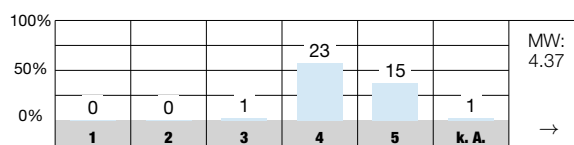
Das Schulteam setzt sich koordiniert mit Entwicklungsthemen auseinander. Die Schulleitung steuert den Austausch über die Weiterbildungs- und Q-Tage und im schulischen Alltag auch über die Steuergruppe, bestehend aus den Leitungen der PT und der Projektgruppen. Zudem setzt sie individuelle und gemeinsame Ziele der MAG in Bezug zu Schul- und Unterrichtsentwicklungsthemen.

Teilnahmeverpflichtung, Inhalte, Rhythmus, Zeitbedarf und Leitung der Kooperationsgefässe sind schriftlich festgelegt. In der Sitzungsübersicht finden sich Daten und Themen sowie der jeweilige Bezug zu Sicherungs- und Entwicklungszielen. Traktandenlisten und Aufträge dienen der Vorbereitung, die wichtigsten Informationen und Entscheide werden protokolliert und dem Schulteam zugänglich gemacht. Fast alle Lehrpersonen sind zufrieden mit der Art, wie zusammengearbeitet wird. Sie schätzen den Freiraum in der Gestaltung und erachten die Kooperation als sinnvoll geregelt.

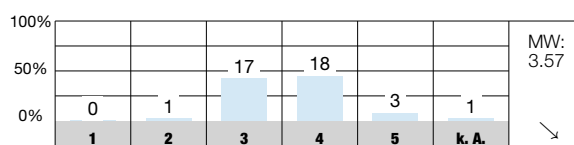




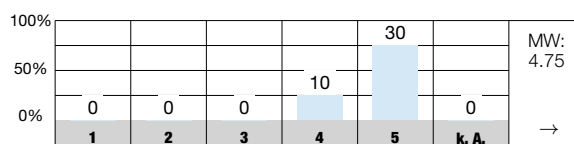
An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P 92]



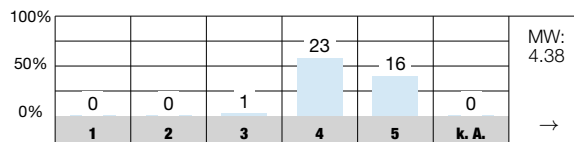
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P 95]



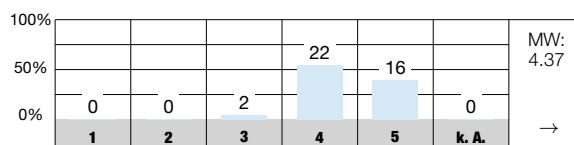
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



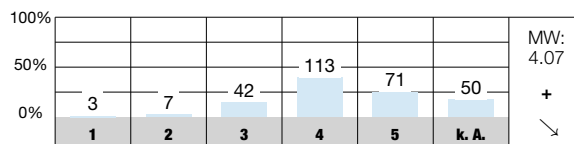
Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Das Schulteam geht die Entwicklungsschwerpunkte systematisch an und arbeitet zweckdienlich zusammen. Ergebnisse werden gesichert und führen teilweise zu einer Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts.**



- » Die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird durch das durchdachte Zusammenspiel von Schulprogramm, Jahresplanung und Sitzungsplanung strukturiert. Die Zielsetzungen werden unter Einbezug des Teams erarbeitet und sind für die Schule relevant.
- » Die Planungsinstrumente beziehen sich stringent aufeinander. Ein Gesamtüberblick gewährleistet eine abgestimmte Bearbeitung. Die Projekte sind detailliert beschrieben und werden koordiniert vorangetrieben.
- » Das Schulteam setzt sich im Rahmen von Q-Tagen, in Projektgruppen und teilweise in den PT zielgerichtet mit den Entwicklungsthemen auseinander. Die fachliche Debatte des Schulteam ist unterschiedlich ergiebig, eine Bezugnahme zum eigenen Unterricht ist nicht durchwegs gegeben.
- » An den jährlichen Standortbestimmungstagen reflektiert das Schulteam die Entwicklungsvorhaben. Es hält Rückschau auf Geleistetes und bringt Verbesserungsvorschläge ein. Feedbacks werden wenig gezielt eingeholt und die Ergebnisse kaum für die Weiterentwicklung genutzt.



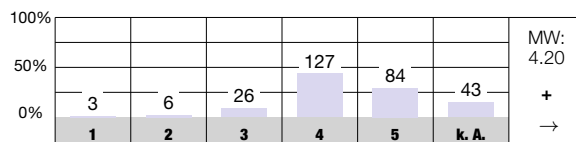
Das Schulprogramm orientiert sich mit seinen Entwicklungszielen an den Vorgaben der Kreisschulbehörde. Es umfasst aktuell die Phase von 2018/19 bis 2022/23 und wird jeweils jährlich rollend geplant resp. ergänzt. Darin aufgeführt sind einerseits die Sicherungsziele der Schule (z. B. Partizipation oder Schreibförderung). Diese werden mit Thema, Bezug, Zielsetzung, Verankerung im Schulalltag, Überprüfung und Ressourcenbedarf dargestellt. Andererseits enthält es die Entwicklungsziele, aktuell z. B. im Bereich Lehrplan 21 oder selbstorganisiertes Lernen. Auf einer Übersichtsseite finden sich die Themen mit Angaben zum Bezug, zu den benötigten Ressourcen und zur Terminierung. Die jeweiligen Vorhaben sind in der Art eines Projektauftrags detaillierter erläutert. Im Dokument Jahresplanung wird die rollende Planung der Projektvorhaben dokumentiert. Die Sitzungsplanung verweist farblich auf die jeweiligen Entwicklungsziele resp. Projektvorhaben und schafft so eine zusätzliche Orientierungshilfe. Das Schulteam bearbeitet die Entwicklungsvorhaben grundsätzlich strukturiert. Die Bedeutsamkeit der Entwicklungsziele ist für das Schulteam meistens gegeben und die Eltern anerkennen den grossen Einsatz für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität (ELT P 120).

Die Steuergruppe skizziert, koordiniert und plant im Austausch mit der Schulleitung die Vorhaben; die Mitglieder der Steuergruppe tragen als PT-Leitende Aufträge in die Pädagogischen Teams und übernehmen Mitverantwortung für die Sicherung der Errungenschaften. In den Projektgruppen, PT und Schulkonferenzen sowie an Q-Tagen und Weiterbildungen werden die Entwicklungsvorhaben umgesetzt. Bei einzelnen Themen gelingt es gut, verbindliche Vereinbarungen zu treffen, beispielsweise beim Kodex, bei den Elementen der Neuen Autorität und bei den kooperativen Lernformen. Pädagogische Standards sind u. a. in Broschüren abgebildet oder in Beobachtungsbogen für die kollegiale Hospitation dokumentiert. Die Umsetzung von Verbindlichkeiten liegt in der Verantwortung des Schulteam. Es orientiert sich im eigenen Unterricht jedoch nicht konsequent daran, die Vereinbarungen sind im schulischen Alltag nur teilweise handlungsleitend.

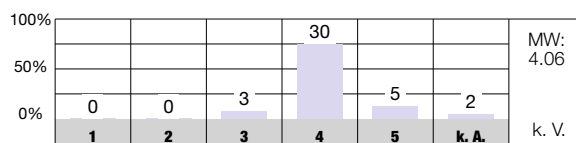
Die Schule fasst jährlich den Rechenschaftsbericht an die Kreisschulbehörde. An Standortbestimmungstagen präsentieren die Projekt- und Arbeitsgruppen die Ergebnisse ihrer Arbeit und holen Rückmeldungen dazu ein. Daraus abgeleitete Erkenntnisse fliessen in die nächsten Arbeitsschritte mit ein. In den jährlich durchgeführten kollegialen Hospitationen setzen sich die Lehrpersonen mit ihrer Unterrichtspraxis oder den Schnittstellen zwischen den Stufen auseinander. Laut schriftlicher Befragung holen etwa zwei Drittel der Lehrpersonen zudem bei den Schulkindern eine Rückmeldung zum eigenen Unterricht ein (LP P 132, SCH P 136).



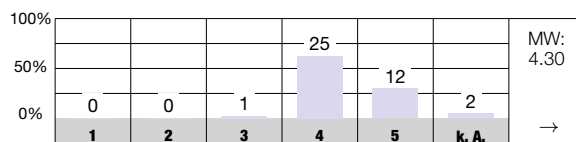
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



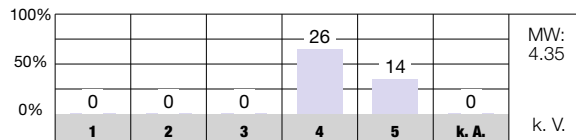
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



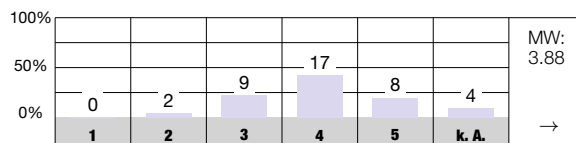
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



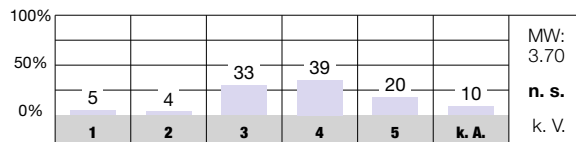
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 132]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule bietet den Eltern vielfältige Kontaktmöglichkeiten und informiert verlässlich. Die Kommunikation unterrichts- und kindbezogener Themen erfolgt situativ unterschiedlich. Die Elternmitwirkung ist gut etabliert.**



- » Die Schule informiert die Eltern regelmässig über gesamtschulische Themen und nutzt dafür verschiedene Kommunikationswege, beispielsweise die periodisch erscheinende «Kolbipost». Der Austausch mit der Schulleitung ist u. a. durch Elternabende oder Anlässe sichergestellt. Die Schule hat Eckpunkte für die Elterninformation definiert, die weitgehend eingehalten werden.
- » Die Lehrpersonen bieten den Eltern gute Kontaktmöglichkeiten. Mit Elternbriefen informieren die meisten situativ über besondere Anlässe. Insgesamt kommunizieren die Lehrpersonen unterrichts-, klassen- und kindbezogene Themen zuverlässig.
- » Die Elternmitwirkung ist im Elternforum institutionalisiert. Der von der Elternschaft gewählte Vorstand unterstützt die Schule vielfältig. Die Mitwirkungsmöglichkeiten werden von den Eltern geschätzt und die Schule trägt massgeblich zum Quartierleben bei. Gestärkt wird die Vernetzung mit den Eltern durch weitere zielgerichtete Projekte.

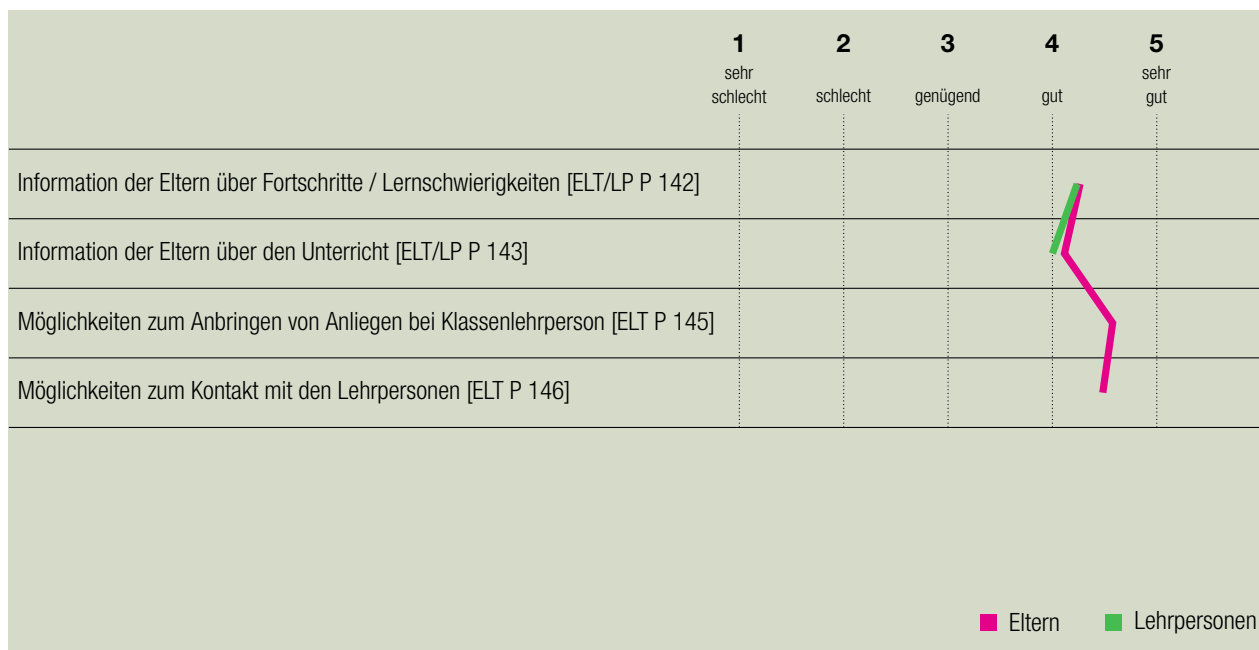


Die Eltern werden via verschiedene Kanäle über Aktivitäten und Anliegen der Schule informiert. Wichtiges Organ ist die Schulzeitung «Kolbipost», die vier- bis fünfmal jährlich erscheint und in festen Rubriken über das Schulleben berichtet sowie Termine kommuniziert. Die Schule verfügt ausserdem über eine informative und aktuelle Website. Der Kontakt zur Schulleitung ist persönlich an Elternabenden und per E-Mail oder Telefon möglich. Die Schulleitung bietet auch eine Sprechstunde für spontane Kontakte an. Weitere Möglichkeiten mit der Schulleitung in einen Austausch zu kommen sind die Schulanlässe sowie die Besuchstage resp. Besuchswoche, während der Elternweiterbildungen stattfinden und auch das Betreuungsangebot besucht werden kann. Die meisten Eltern fühlen sich auf Schulebene gut informiert und wissen, an wen sie sich mit Fragen und Anregungen zur Schule wenden können. Standards für die Periodizität, die Inhalte und die Formen der Kommunikation mit den Eltern sind beschrieben.

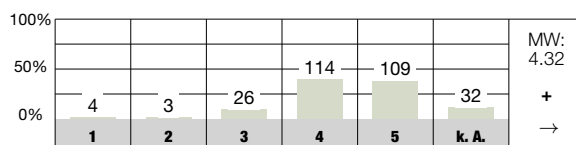
Auf Klassenebene ist das Kontakttheft im Einsatz. Dieses ermöglicht unkomplizierten Informationsaustausch zwischen Lehrpersonen und Eltern. Die Lehrpersonen sind zudem über E-Mail, Kurznachrichten und telefonisch gut erreichbar. Die meisten informieren ausserdem per Elternbrief über Besonderheiten des Unterrichts wie beispielsweise Ausflüge, Sporttage etc. Die Eltern bewerten verschiedene kommunikationsbezogene Items im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich, z. B. die Information über Lernschwierig-

keiten und Fortschritte des eigenen Kindes oder bezüglich der Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (ELT P 142, 146). Vereinzelt gibt es Hinweise auf kritische Einschätzung hinsichtlich Frequenz der Elterngespräche, Nachvollziehbarkeit der Notengebung im Zeugnis bzw. einer stufen- resp. lehrpersonenabhängigen Informationspraxis.

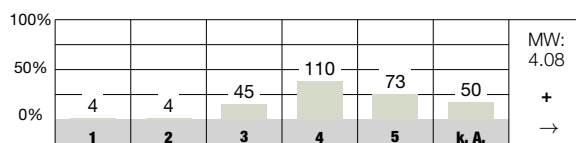
Alle Eltern der Schulkinder sind Mitglieder im Elternforum, aus ihrer Mitte wird an der Vollversammlung ein Vorstand gewählt. Dieser unterstützt die Schule und die Lehrpersonen bei Anlässen und führt u. a. Elternweiterbildungen durch, kürzlich eine zum Thema «Mut zur Erziehung». An den Sitzungen des Elternforums nehmen die Schulleitung, eine Lehrpersonenvertretung, eine Vertretung aus der Betreuung sowie ein Mitglied des «Zusammenleben im Kolbenacker» (Quartierverein) mit beratender Stimme teil. Der Vorstand lotet Verbesserungspotential hinsichtlich Elternmitwirkung aus und nimmt bei Bedarf Anpassungen vor. Die Zusammenarbeit und der Einbezug der Eltern sind der Schule sehr wichtig, so setzt sie auch Massnahmen von «ELZUK!» (Eltern zusammen mit Kindern) um. Dabei handelt es sich um ein Projekt in Zusammenarbeit mit QUIMS, in dem Eltern lernen, wie sie ihre Kinder in der Schule und im Spracherwerb unterstützen können. Die meisten Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule ernst genommen und sind zufrieden mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt.



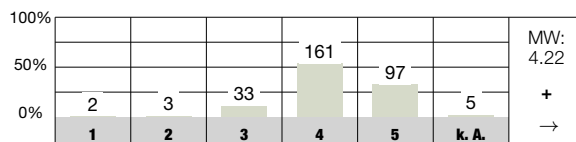
Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.  
[ELT P 147]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas  
zu kritisieren. [ELT P 150]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



## Anhang

# Methoden und Instrumente

### Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

# Anhang

## Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

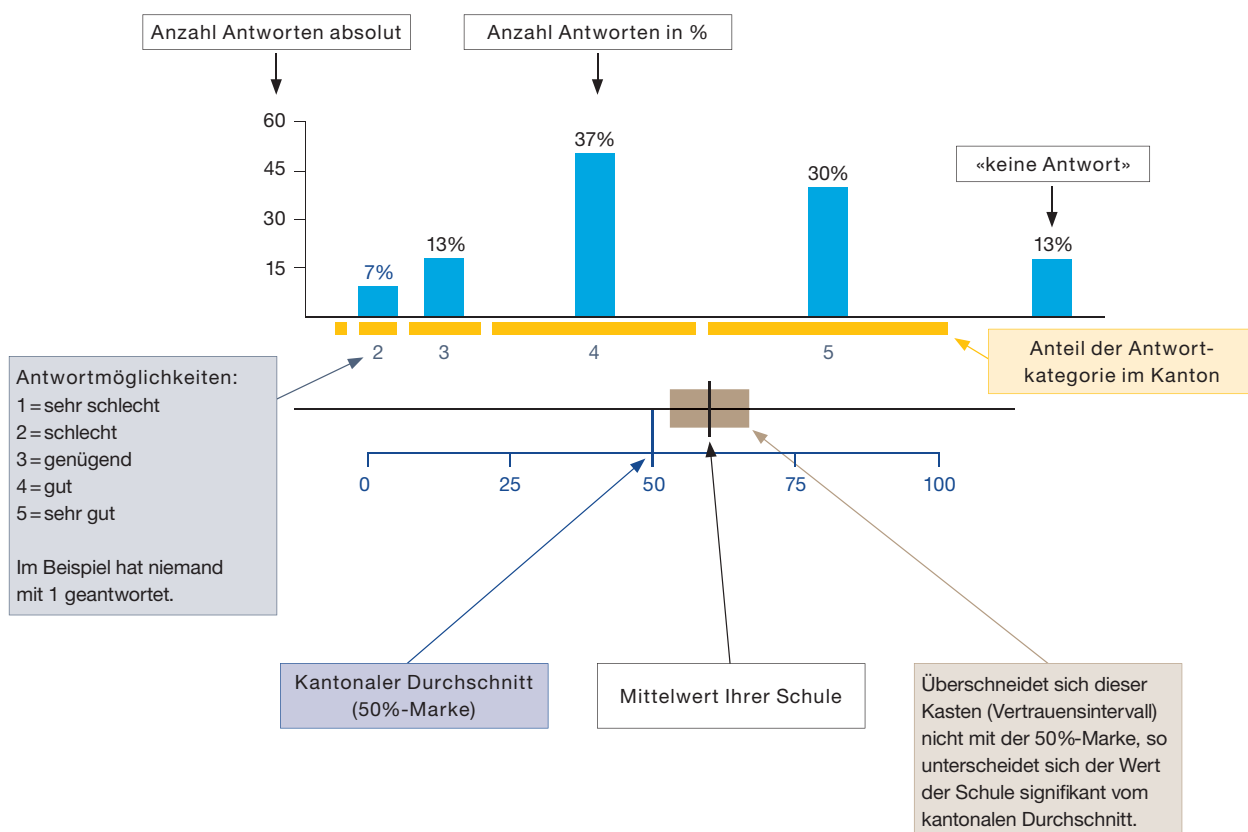
- » Theresa Furrer (Teamleitung)
- » Stephanie Gredig
- » Suzanne Thörig

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Manuel Schläpfer (Schulleitung)
- » Sabine Kromer (Schulleitung)
- » Yuri Amstutz (Leitung Betreuung)
- » Vera Lang (Präsidentin Kreisschulbehörde)
- » Marco Kiefer (Präsident Aufsichtskommission)
- » Maya Nüesch (Mitglied Aufsichtskommission)
- » Ahu Sommer (Mitglied Aufsichtskommission)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

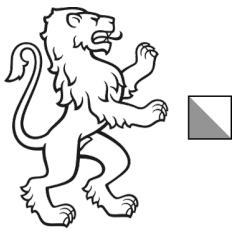
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe

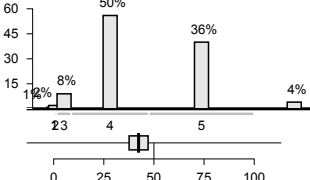
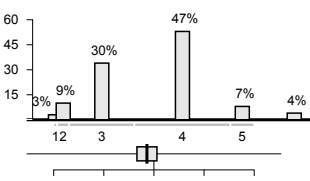
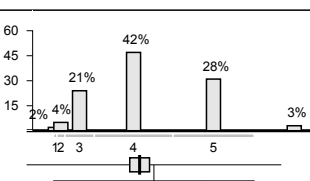
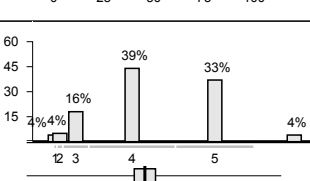
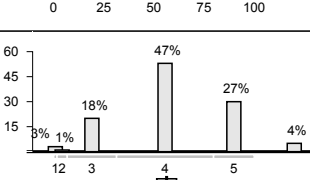
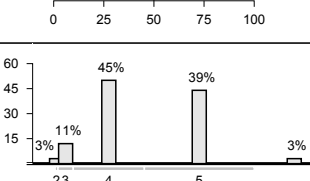
[www.fsb.zh.ch](http://www.fsb.zh.ch) → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



## Auswertung

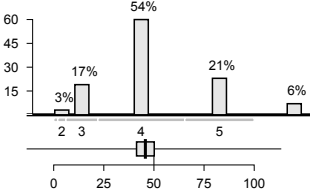
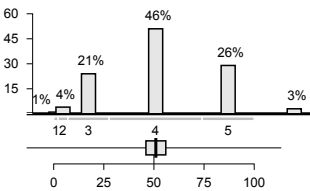
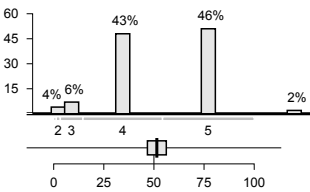
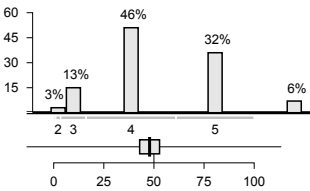
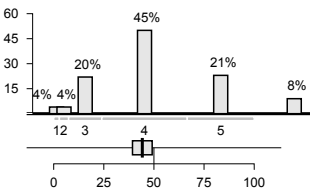
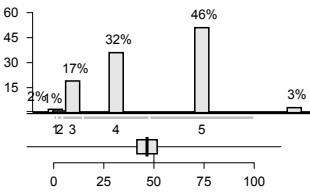
### Schule Kolbenacker, Zürich - Glattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 112**

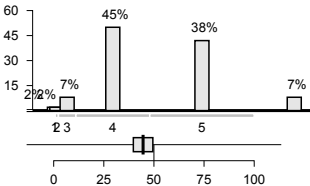
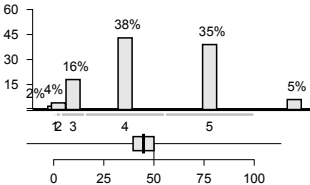
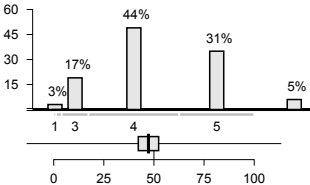
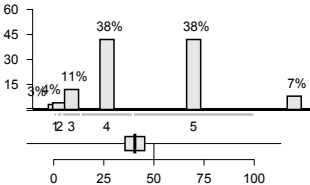
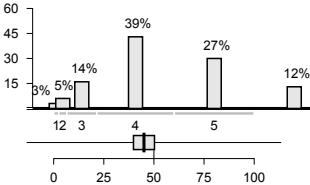
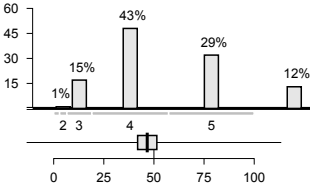
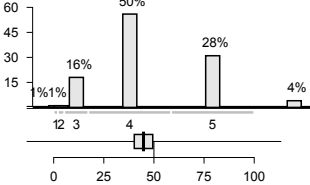
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	86%	4.31	-	↘	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	54%	3.56	n. s.	→	4.02
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	70%	4.08	-	↘	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	72%	4.15	n. s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	74%	4.02	+	→	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	84%	4.34	-	→	4.73





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	74%	4.05	n. s.	↘	4.49
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	71%	4.00	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	88%	4.40	n. s.	↗	4.65
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	78%	4.22	n. s.	→	4.55
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	65%	3.96	-	↘	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	78%	4.36	n. s.	↗	4.70

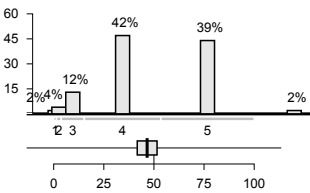
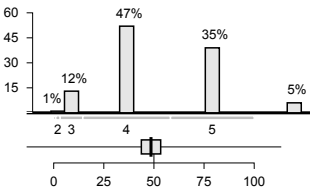
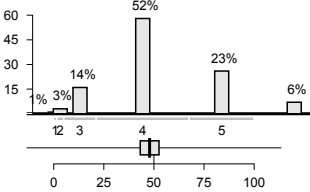
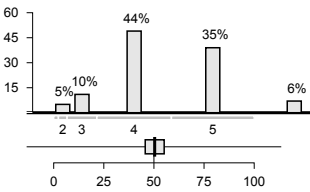
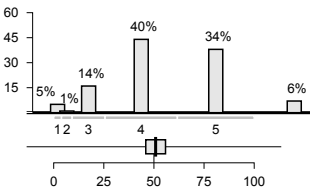
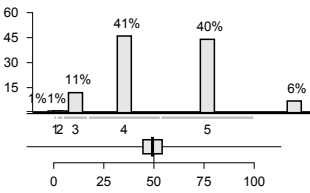
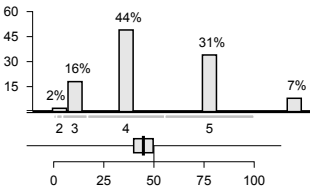


Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	82%	4.34	-	↘	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	73%	4.22	n. s.	→	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	75%	4.18	n. s.	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		1	76%	4.32	-	↘	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		1	66%	4.11	n. s.	↘	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		1	72%	4.21	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		1	78%	4.17	-	↘	4.57

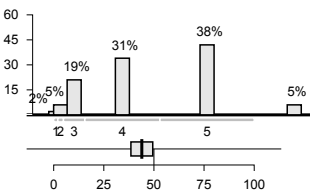
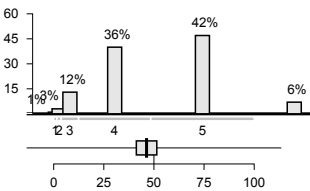
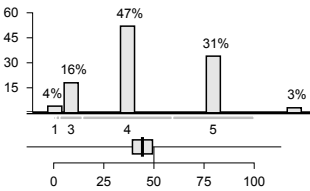
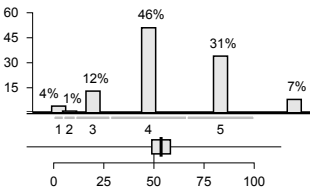
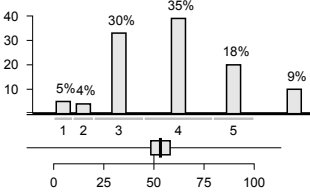


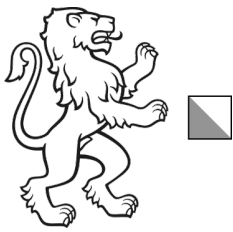
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			1	73%	4.36	n. s.	→	4.66
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			1	77%	4.24	–	↘	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	75%	4.26	n. s.	↘	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	78%	4.25	–	↘	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	76%	4.23	n. s.	↘	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	62%	3.99	n. s.	↘	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	77%	4.35	n. s.	→	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	81%	4.29	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	82%	4.28	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	76%	4.09	n. s.	k. V.	4.40
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	79%	4.26	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	74%	4.19	n. s.	→	4.48
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	81%	4.34	n. s.	→	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			1	75%	4.21	—	↘	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	68%	4.23	–	↘	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			1	78%	4.36	n. s.	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	77%	4.17	–	↘	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	77%	4.17	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	53%	3.70	n. s.	k. V.	3.97



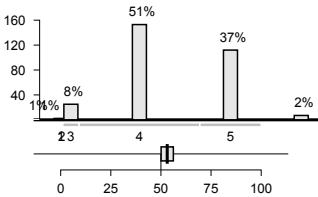
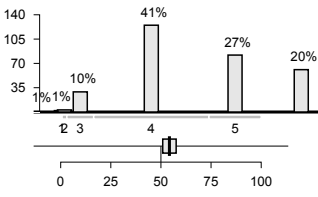
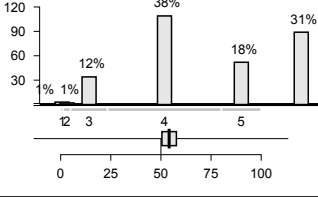
## Auswertung

### Schule Kolbenacker, Zürich - Glattal, Eltern

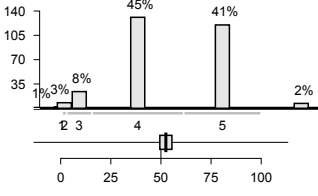
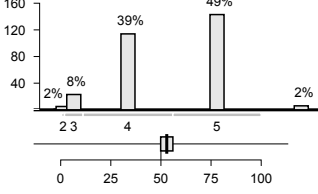
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 315**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			10	89%	4.41	n. s.	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			10	90%	4.37	n. s.	→	4.63
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			19	62%	4.00	n. s.	↘	4.22
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			10	81%	4.04	n. s.	→	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			11	86%	4.30	+	→	4.44
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			8	84%	4.22	+	→	4.38



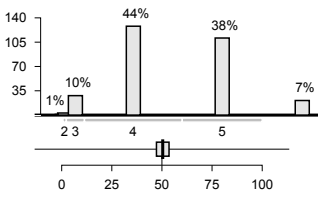
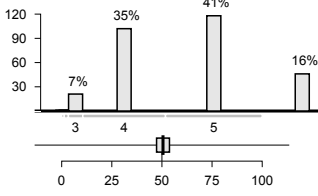
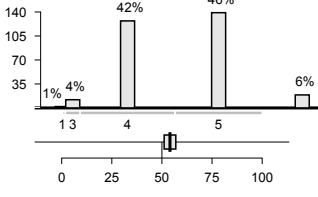
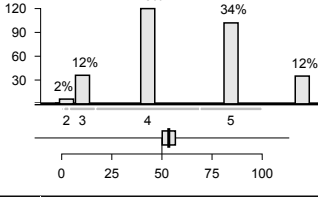
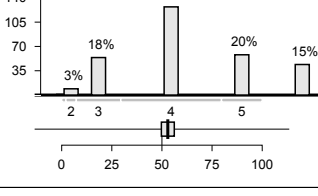
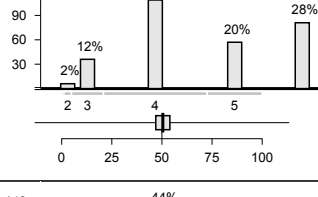
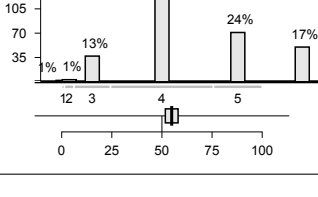
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		14	88%	4.31	+	→	4.42
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		13	69%	4.22	+	→	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		26	56%	4.06	+	→	4.22

## Lehren und Lernen

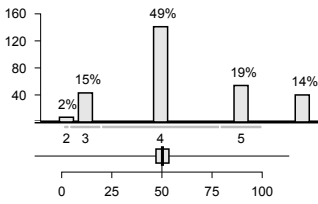
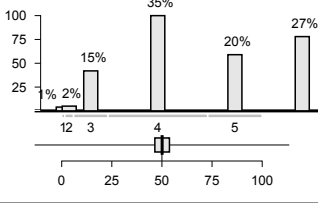
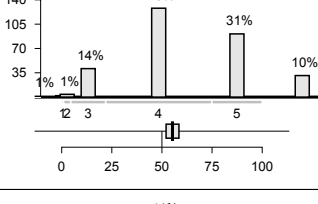
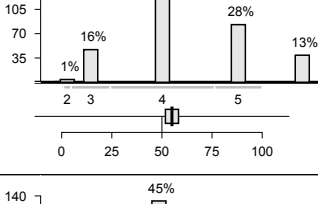
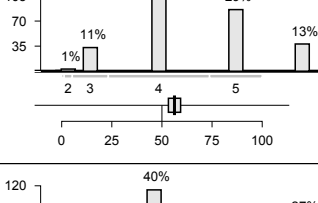
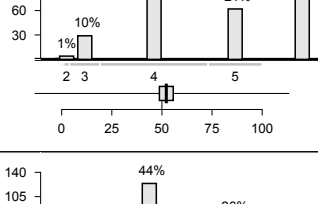
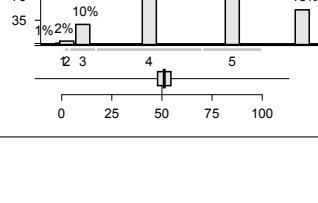
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		23	86%	4.33	n. s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		23	88%	4.44	n. s.	→	4.53



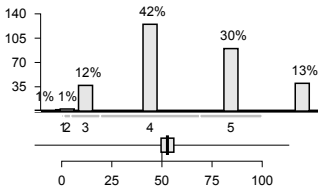
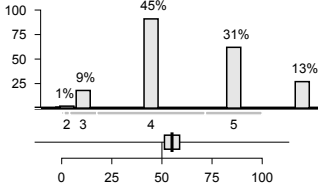
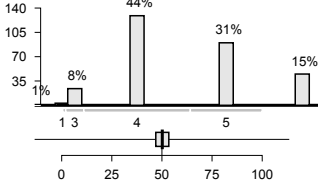
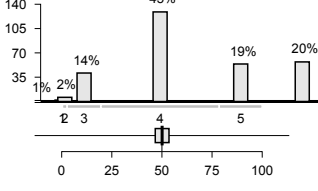


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		23	82%	4.33	n. s.	→	4.50
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		26	76%	4.43	n. s.	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		16	89%	4.47	+	k. V.	4.52
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		15	74%	4.25	+	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		22	63%	3.95	n. s.	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		26	57%	4.09	n. s.	↘	4.31
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		25	68%	4.13	+	→	4.22

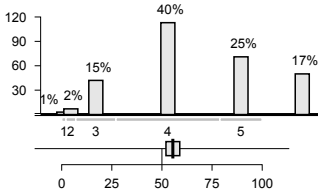
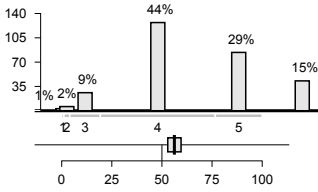


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			30	68%	4.02	n. s.	↘	4.21
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			27	55%	4.06	n. s.	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			18	74%	4.18	+	→	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			18	69%	4.13	+	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			21	74%	4.20	+	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			25	61%	4.15	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			33	70%	4.18	n. s.	→	4.34

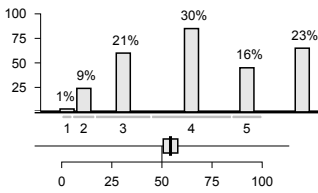
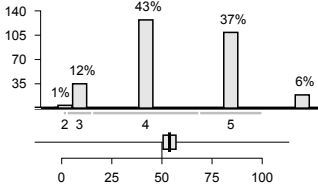
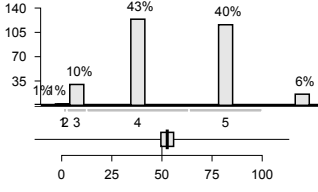
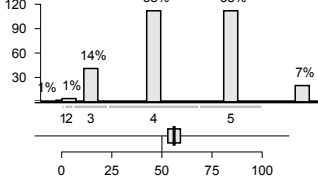
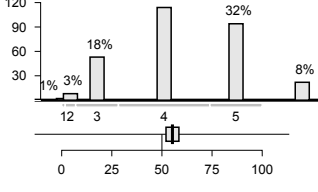
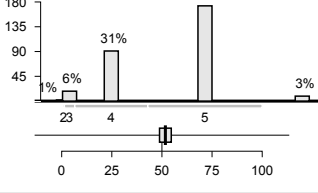
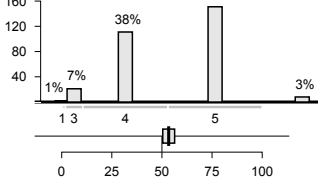


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		18	72%	4.22	n. s.	→	4.34
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		114	76%	4.25	+	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		23	75%	4.28	n. s.	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		26	63%	4.02	n. s.	↘	4.21

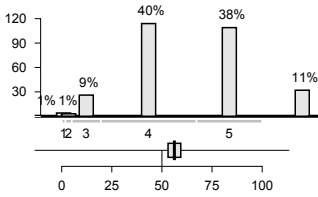
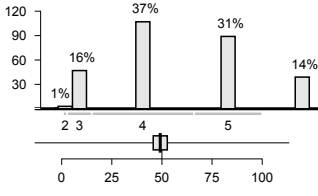
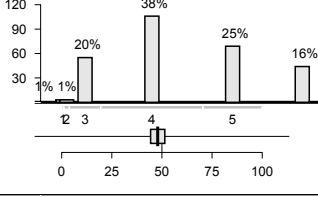
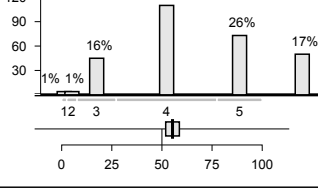
## Schulführung und Zusammenarbeit

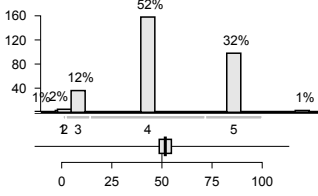
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		29	64%	4.07	+	↘	4.24
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		26	73%	4.20	+	→	4.36



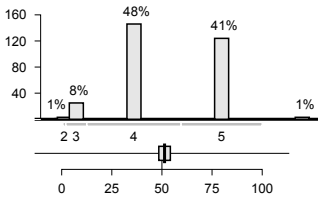
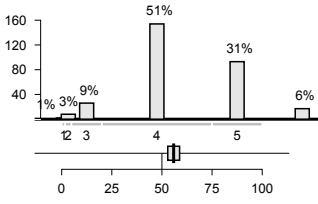
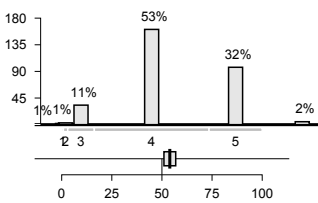
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		33	46%	3.69	+	→	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		20	80%	4.28	+	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		25	83%	4.33	n. s.	→	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		24	77%	4.26	+	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		22	71%	4.12	+	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		22	90%	4.58	n. s.	→	4.71
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		22	89%	4.48	+	→	4.60

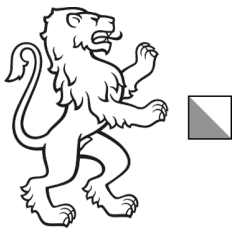


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		27	77%	4.32	+	→	4.44
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		29	69%	4.20	n. s.	→	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		35	63%	4.07	n. s.	→	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		29	64%	4.08	+	→	4.28

Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		12	84%	4.20	n. s.	→	4.50



Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		13	89%	4.35	n. s.	→	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		15	82%	4.21	+	→	4.45
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		14	86%	4.22	+	→	4.39



## Auswertung

### Schule Kolbenacker, Zürich - Glattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 40**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	95%	4.32 →
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	88%	4.11 ↘
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	80%	3.86 →
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	85%	3.97 ↘
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	90%	4.31 →
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	100%	4.35 k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	78%	3.86 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>30%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	26	65%	5	12	30%	0	95%	4.26	→
Rating	Count	Percentage																
3	2	5%																
4	26	65%																
5	12	30%																
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>12</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	30%	4	22	55%	5	3	7%	0	63%	3.74	→
Rating	Count	Percentage																
3	12	30%																
4	22	55%																
5	3	7%																
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>30%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	21	52%	5	12	30%	0	83%	4.30	→
Rating	Count	Percentage																
3	2	5%																
4	21	52%																
5	12	30%																
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	23	57%	5	13	32%	0	90%	4.28	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	7%																
4	23	57%																
5	13	32%																

## Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	20%	4	24	60%	5	7	17%	1	1	2%	0	78%	3.97	→
Rating	Count	Percentage																			
3	8	20%																			
4	24	60%																			
5	7	17%																			
1	1	2%																			
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>20%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	15%	4	25	63%	5	8	20%	1	1	2%	0	83%	4.06	→
Rating	Count	Percentage																			
3	6	15%																			
4	25	63%																			
5	8	20%																			
1	1	2%																			
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	30%	4	21	52%	5	6	15%	1	1	2%	0	68%	3.82	→
Rating	Count	Percentage																			
3	12	30%																			
4	21	52%																			
5	6	15%																			
1	1	2%																			





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	88%	4.23	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	85%	4.24	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	68%	3.90	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	50%	3.83	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	93%	4.24	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	73%	4.14	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	48%	3.59	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	85%	4.21	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	88%	4.29	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	78%	4.16	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	90%	4.25	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	65%	4.08	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	40%	3.64	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	90%	4.31	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	95%	4.32	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	80%	3.97	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	53%	3.84	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	35%	3.72	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	1	2%	3	12	30%	4	15	38%	5	2	5%	keine Antwort	10	25%	0	43%	3.59	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	2	2%																									
2	1	2%																									
3	12	30%																									
4	15	38%																									
5	2	5%																									
keine Antwort	10	25%																									
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	1	2%	3	3	7%	4	19	47%	5	6	15%	keine Antwort	11	27%	0	63%	4.08	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	2%																									
2	1	2%																									
3	3	7%																									
4	19	47%																									
5	6	15%																									
keine Antwort	11	27%																									
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	7%	2	1	2%	3	6	15%	4	14	35%	5	7	17%	keine Antwort	10	25%	0	53%	3.90	→
Rating	Count	Percentage																									
1	3	7%																									
2	1	2%																									
3	6	15%																									
4	14	35%																									
5	7	17%																									
keine Antwort	10	25%																									
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>12</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	1	2%	3	9	22%	4	13	32%	5	5	13%	keine Antwort	12	30%	0	45%	3.77	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	1	2%																									
3	9	22%																									
4	13	32%																									
5	5	13%																									
keine Antwort	12	30%																									
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>12</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	2	1	2%	3	10	25%	4	11	27%	5	5	13%	keine Antwort	12	30%	0	40%	3.67	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	5%																									
2	1	2%																									
3	10	25%																									
4	11	27%																									
5	5	13%																									
keine Antwort	12	30%																									

Schulführung und Zusammenarbeit																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<div>5 = sehr gut</div> <div>4 = gut</div> <div>3 = genügend</div> <div>2 = schlecht</div> <div>1 = sehr schlecht</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>50%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	18	45%	5	20	50%	0	95%	4.47	→
Rating	Count	Percentage																
3	2	5%																
4	18	45%																
5	20	50%																
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>57%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	15	38%	5	23	57%	2	2	5%	0	95%	4.61	→
Rating	Count	Percentage																
4	15	38%																
5	23	57%																
2	2	5%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	23	57%	5	15	38%	1	1	2%	0	95%	4.37	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	2%																						
4	23	57%																						
5	15	38%																						
1	1	2%																						
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>52%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	15	38%	5	21	52%	1	2	5%	0	90%	4.53	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	15	38%																						
5	21	52%																						
1	2	5%																						
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	15%	4	25	63%	5	7	17%	1	2	5%	0	80%	4.03	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	15%																						
4	25	63%																						
5	7	17%																						
1	2	5%																						
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	17	42%	4	18	45%	5	3	7%	1	1	2%	0	53%	3.57	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	17	42%																						
4	18	45%																						
5	3	7%																						
1	1	2%																						
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>30%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	26	65%	5	12	30%	1	1	2%	0	95%	4.29	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	2%																						
4	26	65%																						
5	12	30%																						
1	1	2%																						
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>27%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	28	70%	5	11	27%	1	1	2%	0	98%	4.28	↘						
Rating	Count	Percentage																						
4	28	70%																						
5	11	27%																						
1	1	2%																						
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>40%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	20	50%	5	16	40%	1	1	2%	0	90%	4.36	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	7%																						
4	20	50%																						
5	16	40%																						
1	1	2%																						
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	17%	4	26	65%	5	4	10%	1	2	5%	0	75%	3.88	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	7	17%																						
4	26	65%																						
5	4	10%																						
1	2	5%																						
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	15%	4	23	57%	5	9	22%	1	2	5%	0	80%	4.09	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	15%																						
4	23	57%																						
5	9	22%																						
1	2	5%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>47%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	2%	4	20	50%	5	19	47%	0	98%	4.46	↘			
Rating	Count	Percentage																			
2	2	2%																			
4	20	50%																			
5	19	47%																			
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>47%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	21	52%	5	19	47%	0	100%	4.48	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	21	52%																			
5	19	47%																			
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	21	52%	5	15	38%	6	2	5%	0	90%	4.36	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	21	52%																			
5	15	38%																			
6	2	5%																			
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	24	60%	5	11	27%	6	1	2%	0	88%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	10%																			
4	24	60%																			
5	11	27%																			
6	1	2%																			
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	22	55%	5	16	40%	0	95%	4.37	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	22	55%																			
5	16	40%																			
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	29	72%	5	9	22%	6	1	2%	0	95%	4.21	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	29	72%																			
5	9	22%																			
6	1	2%																			
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>75%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	30	75%	5	5	13%	6	2	5%	0	88%	4.06	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	7%																			
4	30	75%																			
5	5	13%																			
6	2	5%																			
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	25	63%	5	12	30%	6	2	5%	0	93%	4.30	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	25	63%																			
5	12	30%																			
6	2	5%																			
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>50%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	19	47%	5	20	50%	6	1	2%	0	98%	4.51	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	19	47%																			
5	20	50%																			
6	1	2%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	88%	4.11	↗
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	85%	4.21	→
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	93%	4.24	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	85%	4.12	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	88%	4.17	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	80%	4.03	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	98%	4.36	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	100%	4.35	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	63%	3.88	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	24	60%	5	9	22%	2	2	5%	0	83%	4.12	→
Rating	Count	Percentage																			
3	5	13%																			
4	24	60%																			
5	9	22%																			
2	2	5%																			
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>30%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	24	60%	5	12	30%	2	2	5%	0	90%	4.28	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	24	60%																			
5	12	30%																			
2	2	5%																			
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	29	72%	5	4	10%	7	7	17%	0	83%	4.12	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	29	72%																			
5	4	10%																			
7	7	17%																			
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	29	72%	5	9	22%	2	2	5%	0	95%	4.24	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	29	72%																			
5	9	22%																			
2	2	5%																			
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	17%	4	23	57%	5	7	17%	3	3	7%	0	75%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	7	17%																			
4	23	57%																			
5	7	17%																			
3	3	7%																			
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>25%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	26	65%	5	10	25%	1	1	2%	0	90%	4.19	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	7%																			
4	26	65%																			
5	10	25%																			
1	1	2%																			

Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Satisfaction Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>55%</td></tr></tbody></table>	Satisfaction Level	Count	Percentage	3	4	10%	4	14	35%	5	22	55%	0	90%	4.50	→
Satisfaction Level	Count	Percentage																
3	4	10%																
4	14	35%																
5	22	55%																



Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>30</td><td>75%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	10	25%	5	30	75%	0	100%	4.75	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	10	25%																			
5	30	75%																			
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	23	57%	5	16	40%	0	98%	4.38	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	23	57%																			
5	16	40%																			
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	20%	4	28	70%	5	3	7%	6	1	2%	0	78%	3.86	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	8	20%																			
4	28	70%																			
5	3	7%																			
6	1	2%																			





**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
[info@fsb.zh.ch](mailto:info@fsb.zh.ch)  
<http://fsb.zh.ch/>